

Jahresversammlung der Erlenackerschützen Kradolf-Schönenberg

Walter Gerber

Erste Versammlung der neuen Präsidentin

„Etwas nervös bin ich schon“ meinte die Präsidentin Ursula Hurschler vor versammelter Schützengemeinde. Doch wusste sie auch, dass sie sich auf die Unterstützung ihrer Vorstandsmitglieder verlassen kann. Jedes Vorstandsmitglied darf ja sein Ressort auch selber vertreten. Eine reich befrachtete Traktandenliste musste nach einem feinen Nachtessen abgearbeitet werden.

Rückblick

In ihrem Jahresbericht streifte Hurschler das vergangene Jahr, welches Höhen und Tiefen mit sich brachte. Zu den positiven Ereignissen gehörte zweifelsohne das Frühlingsschiessen, sowie die Vereinsreise in die Westschweiz, mit dem Besuch des Waadtländer Kantonalschützenfestes. Eine zweitägige Reise, welche sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Auch der Chlausabend am 6. Dezember löste in der Erinnerung einige Schmunzler aus. Zu den Schattenseiten von 2013 gehört sicher die mangelhafte Beteiligung an auswärtigen Sektionswettschiessen, doch davon später. Mit einem grossen Applaus dankten die Teilnehmer der Präsidentin für den Jahresbericht und die grosse Arbeit, welche sie für den Verein leistet.

Ressortberichte

Urs Sager, Sekretär und Vorsitzender der Nachwuchskommission Erlenacker konnte über die neuste Entwicklung in der 10m Anlage berichten. Ab diesem Jahr ist die „Gönnervereinigung Nachwuchs Erlenacker“ Mieterin, was den Erlenackerschützen eine Entschädigung für deren Benützung einbringt. Somit kann die Nachwuchsausbildung für die drei Vereine, Armbrustschützen Buhwil-Neukirch, Sportschützen Schöholzerswilen und Erlenackerschützen ohne deren Budget zu belasten weitergeführt werden.

Nachwuchsleiter Martin Schär berichtete, dass die zwei Nachwuchsschützen, welche im letzten Jahr mit dem Standardgewehr begonnen haben auch in diesem Jahr weiter ausgebildet werden. Er hofft, dass eventuell noch mehr dazu kommen werden. Das Ressort Schiessbetrieb wird neu von Roger Meier betreut, Neuerungen in diesem Bereich sind noch keine bekannt.

Kassier Bruno Sutter konnte ein sehr gutes Ergebnis 2013 vorweisen, was auch mit den diversen Aktivitäten, welche die Schützen nebst dem Schiessbetrieb an den Tag legen erklärt werden konnte. Da sind wir auch immer wieder froh um Unterstützung von Nichtmitgliedern, welche den Erlenackerschützen Hilfe leisten. Herzlichen Dank.

Jahresprogramm 2014

In Anbetracht der schwachen Beteiligung an auswärtigen Schiessen will der Vorstand die Jahresmeisterschaften an mehr solche Schiessen knüpfen. Walter Gerber machte eine kleine Rückschau auf die Entwicklung der Schützengesellschaft seit dem Neubau im Erlenacker. Nebst viel Sonnenschein sind auch Schattenseiten auszumachen. Der Vorstand ist aber gewillt die Probleme anzupacken und diesen Schattenseiten wieder zu mehr Licht zu verhelfen. Ob das mit den getroffenen Massnahmen auf Anhieb gelingt wird die Zukunft zeigen. Nach längerer Diskussion einigte man

sich gegen einen Antrag aus der Versammlung für die Variante des Vorstandes. Es ist zu hoffen, dass bei dem reich befrachteten Jahresprogramm viele Schützinnen und Schützen in den Jahresmeisterschaften gewertet werden können.

Auf dem Programm steht als einer der Höhepunkte der Besuch des St. Galler Kantonschützenfestes, welches in Wil ausgetragen wird. Auf eine Vereinsreise wir in diesem Jahr verzichtet, steht doch 2015 ein Eidg. Schützenfest im Wallis an, dann werden die Erlenackerschützen voraussichtlich drei Tage unterwegs sein.

Ausblick 2015

Dass die Erlenackerschützen noch keine Fahne ihr eigen nennen können, möchte der Vorstand mit seinen Mitgliedern ändern. In Planung ist die Bildung einer Fahnenkommission, weitere Aktivitäten in diesem Zusammenhang werden folgen.

Zum Schluss dankte Ursula Hurschler allen Schützinnen und Schützen für die aktive Mithilfe, unser Vereinsschiff auf Kurs zu halten. Nach ca. zwei Stunden kann sie ihre erste Jahresversammlung erfolgreich beenden.